

**ANFRAGE** von Hans-Jacob Heitz (FDP, Winterthur)

betreffend Parkplätze Kantonsspital Winterthur

---

Seit Jahren stellen das ungenügende Parkplatzangebot sowie das unbefriedigende Parkplatzregime mit gefährlicher Erschliessung beim Kantonsspital Winterthur ein öffentliches Ärgernis dar. Abgesehen davon, dass die nahegelegenen Wohnquartiere täglich durch Parkplatzsuchverkehr und durch von Besucher/-innen einerseits sowie Mitarbeiter/-innen des Kantonsspitals andererseits abgestellte Motorfahrzeuge gestört werden, stellen sich täglich auf den Erschliessungsstrassen zum Kantonsspital gefährliche Verkehrssituationen ein, welche aktenkundig schon zu Unfällen mit Körperverletzung führten.

Nun scheint der Kanton an der Gottfried Keller-Strasse eine zweite Parkierungsanlage bauen zu wollen, was einen unerwünschten Eingriff in das entsprechende ruhige Wohnquartier darstellen würde. Dieses Vorhaben hat denn auch bereits die Anwohner auf den Plan gerufen und zu einer Petition vereint.

Nachdem der Unterzeichnete bereits dreimal beim Kanton in dieser Angelegenheit vorstellig wurde (Anfragen KR-Nrn. 129/1990 [gemeinsam mit Kleiner Anfrage an den Winterthurer Stadtrat vom 6. April 1990], 109/1992 sowie 224/1992) und stets nichtssagende sowie höchst unbefriedigende Antworten erhielt, sind die zuständigen kantonalen Behörden nun endlich angehalten in dieser Sache klar Farbe zu bekennen und beim Kantonsspital Winterthur eine Parkplatzlösung zu treffen, welche den Bedürfnissen von Besucher/-innen, Mitarbeiter/-innen sowie Anwohner/-innen Rechnung trägt.

Was im übrigen die an der Gottfried Keller-Strasse beabsichtigte zweite Parkierungsanlage anbetrifft, würde deren Erschliessung mit dem täglichen Radfahrverkehr der Kantonsschüler/-innen der beiden nahegelegenen Kantonsschulen "Rychenberg" sowie "Im Lee" kollidieren, was eine neue gefährliche Unfallquelle bringen würde.

Ich frage den Regierungsrat an:

1. Ist er bereit, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden der Stadt Winterthur sowie Vertretern der betroffenen Wohnquartiere das anstehende Parkplatzproblem rasch einer tauglichen Lösung zuzuführen?
2. Ist er bereit, bei Konzept und Erschliessung der entsprechenden Parkplatzlösung (endlich) auch dem Gebot der Verkehrssicherheit Rechnung zu tragen?
3. Sieht er eine rasch realisierbare Möglichkeit einer Parkplatzerweiterung (bspw. unterirdisch) auf dem Gelände des Kantonsspitals bei gleichzeitig neuer d.h. verkehrssicherer Erschliessung bspw. ab Lindstrasse (was eine bescheidene Verlegung der dort gelegenen Bushaltestelle bedingen würde) oder ab erstem Teilstück Haldenstrasse?
4. Ist er bereit, im offenbar zur Zeit hängigen Baurechtsverfahren bei der zuständigen Instanz hiezu einen Sistierungsantrag einzubringen?

Hans-Jacob Heitz